

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 302.

Freitag den 28. October.

1864.

Bekanntmachung.

Da vielfach wahrzunehmen gewesen ist, daß den in Betreff der An- und Abmeldung der hiesigen Einwohner bei eintretenden Wohnungsveränderungen bestehenden, von uns wiederholt bekannt gemachten Anordnungen nicht allenthalben mit der durch die Sache gebotenen Genauigkeit nachgegangen wird und dergleichen Meldungen durch die irrige Annahme, es genüge, wenn Grundstücksbesitzer oder Administratoren den Wechsel von Miethbewohnern nur zu den vierteljährigen Quartalen in unserem Einwohner-Bureau anzeigen, oder, dies sei überhaupt nur dem Quartieramte gegenüber nöthig, unterlassen worden sind, so sehen wir uns veranlaßt, die bestehende Bestimmung,

daß jede Miethveränderung, gleichviel ob Ein- oder Auszug, sofort und längstens binnen Drei Tagen bei Vermeidung von Strafe in unserem Einwohner-Bureau — Reichsstraße Nr. 33-34 — schriftlich anzuzeigen ist, einzuschärfen. — Leipzig, den 27. October 1864.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Meßler. Trindler, S.

Bekanntmachung.

Das betheiligte Handelspublicum wird hierdurch benachrichtigt, daß eine Restitution von Meßkosten für Propre- und Transit-Güter, die während gegenwärtiger Michaelismesse im freien Verkehr hier eingegangen sind, nur dann gewährt werden kann, wenn die hierüber einzureichenden Verzeichnisse nebst Unterlagen längstens

den 29. October dieses Jahres bis Abends 6 Uhr

allhier abgegeben sind.

Später angebrachte Reclamationen können unter keinerlei Umständen Berücksichtigung finden.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.
Meßler.

Bekanntmachung.

Die dem Johannishospitale gehörigen, vor dem neuen Friedhof gelegenen beiden Feldstücken haben wir zur Anlegung von Gärten bestimmt und soll dieses Gartenland in 19 einzelne Parzellen von 6—19 Gartenruthen Flächeninhalt eingetheilt an die Meistbietenden verpachtet werden.

Wir fordern zu dem Zwecke Pachtlustige auf sich Donnerstag den 10. November Vormittags 10 Uhr an Rathsstelle einzufinden und ihre Gebote zu thun. Die Auswahl unter den Bietern so wie jede sonstige Entschließung wird dem Rathe vorbehalten.

Die Versteigerungs- und Pachtbedingungen so wie ein Plan der zu verpachtenden Gartenabtheilungen liegen an Rathsstelle zur Einsicht aus; auch werden einige Tage vor dem Termine die einzelnen Parzellen abgesteckt sein.

Leipzig den 26. October 1864. Des Rathes der Stadt Leipzig Deputation zum Johannishospital.

Bekanntmachung.

Der Inhaber des verlorenen Quittungsbuches Nr. 25406 wird hierdurch aufgefordert, sich damit binnen 3 Monaten und längstens am 30. Januar 1865 bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um sein Recht daran zu beweisen, oder das Buch gegen Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls der Betrag desselben dem Anzeiger, gemäß der Statuten der Sparcasse, wird ausgezahlt werden.

Leipzig 28. October 1864. Die Sparcasse zu Leipzig.

Leipziger Stadttheater.

Eine Perle unsrer Lustspielliteratur, Bauernfeld's vielleicht bedeutendstes und liebendwürdigstes Werk: „Bürgerlich und Romantisch“, kam am 26. October durchaus neu einstudirt zur Aufführung und fand, trotzdem zwei Rollen erst noch am selben Tage übernommen worden waren, ein Ensemble, das man nicht anders als musterhältig nennen konnte. Es würde nur ungerecht sein, wollten wir hier nicht rückhaltlos sagen: sämtliche Mitwirkende setzten ihre ganze Begabung ein und verschafften in der Totalität der Darstellung dem sichtlich befriedigten Publicum einen wahrhaften Genuß. Rangunterschiede sind kaum zu machen; Jeder stand den Anderen in seiner Weise gleich. Die Auffassung der Charaktere war allseitig richtig zu nennen, durchgängig machte sich feingefühlestes Eingehen ins Detail der Figurenzeichnung geltend und wohl keine der vielen vom Autor hervorgehobenen theils humoristischen, theils gemüthlichen Pointen in den verschiedenen Partien ging verloren.

Nach dieser ins Allgemeine erteilten Anerkennung wollen wir

mit Nennung der betreffenden Namen noch eine kurze Erwähnung derjenigen Stellen verknüpfen, wo jeder Einzelne uns sein Bestes und Schönstes zu liefern schien. Herr Sod (Präsident) in den gemessenen Abgangsworten zu der etwas compromittirt vor ihm dasiehenden Katharine; Herr Krafft (Rath) in seinem komischen Verdruß über das Wegbleiben Sittigs von der Vombrepartie; Frau Günther-Bachmann (Räthin) in der kalten und förmlichen Begrüßung des zum ersten Mal tropenden Schwiegersohns; Fräul. Götz (Katharine) in der verführerisch liebendwürdigen und feinen Art, wie sie zu Ringelstern sagt, sie würden noch oft über ihr beiderseitiges Abenteuer lachen, und wie sie dabei durch ihr Fortgehenwollen und doch immer noch längeres Bleiben die leimende Empfindung für Jenen reizend schön veranschaulichte; ferner Herr Herzfeld in der höchst einnehmenden und gewinnenden Weise, mit der er Cäcilien das Köpfchen zurechtzusetzen und die böse Wolke von dem Himmel der beiden Liebenden zu verschweigen suchte; Fräulein Engelsee in der von ihr ansprechend naïv gehaltenen Schmollscene mit Sittig; Herr Auburtin in dem schmerzlichen regten, das gute Herz des Letzteren so viel Ueberwindung kosten-